

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1798

29.1.1798 (No. 5)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002171)

Olden wöchentliche



burgische Anzeigen.

Montag, den 29ten Januar 1798.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Joh. Died. Könnemann, zum Hboen, hat die sogenannte Abrahams Stelle cum Pertinentiis zum Streect von dem Holzvogt Rinderhagen, zum Rinderhagen, gekauft. Die Ang. ist den 20. Febr. d. J. beyrn hies. Herzogl. Landger.

2) Weyl. Johann Stindt Wittwe, zu Altenhundertorf, ist gesonnen, am 20. Febr. d. J. in ihrem Wohnhause einige in der Ketelburer Bau belegene Stück Landes verkaufen und sonst noch einige zu ihrer Stelle gehörige Ländereyen verheuern zu lassen. Die Ang. ist den 19. Febr. d. J. beyrn hies. Herzogl. Landger.

3) Da zur Eröffnung des von weyl. Pastor Georg Hinr. Köppen und dessen Ehefrau Margarethe Elisabeth Köppen geb. Wieth beyrn Herzogl. Delmenh. Landg. niedergelegten Testaments Terminus auf den 5. Febr. d. J. angesetzt worden: so wird solches den Bestkommenden hiedurch kund und bekannt gemacht.

4) Die Wessorin Arens, in Elwörden, ist gewillet, das von ihrem weyl. Ehemann bewohnte daselbst belegene Amthaus, Stoll, Garten und Pertinentien, imgleichen die dazu gehörigen bey Elwörden belegenen 20 Tüchen Landes alter Maasse, mit Bewilligung Herz. Regier. Canzl. Stückweise oder im Ganzen den 24. Febr. d. J. in Claus Gruben Wirthshause, zu Elwörden, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 20. Febr. d. J. beyrn Herzogl. Ovelg. Landger. Zugleich ist term. ad aud. sent. praecl. auf den 27. Febr. d. J. angesetzt.

5) Weyl. Berend Roumann Erben, haben ihr in Esenshamm belegenes Rbtherhaus nebst Garten und sonstigen Pertinentien an Läder Rosentreter, verkauft. Die Ang. ist den 20. Febr. d. J. beyrn Herzogl. Ovelgdnnis. Landger.

6) Died. Hoyer, in Delmenhorst, hat von dem Rathsoerwandten Nestwerdt daselbst, dessen an der langen Straße an des Verkäufers Wohnhaus belegenes Haus nebst dahinten belegenen kleinen Platz, gekauft. Die Ang. ist den 19. Febr. d. J. beyrn Herzogl. Delmenh. Landg.

7) Carsten Ehlers, zum Zader Kreuzmoor, hat die ihm im Jahr 1790 von Carsten von Thullen verkaufte zum Kreuzmoor belegene sogenannte Müllers Rbtherey nebst Zubehör, Rechten und Gerechtigkeiten, an Joh. Hobbie und dessen Ehefrau, zum Zader Bohlenhagen, verkauft. Die Ang. ist den 26. Febr. d. J. beyrn Herzogl. Neuenburg. Landger.

8) Harm Grönweg, zu Westerscheps, hat 1) einen aus der Gemeinheit ihm eingerufenen Moorkamp zu Westerscheps, woran Harm Volts und Harm Budde mit ihren Gründen benachbaret sind, 2) das von Joh. Harm Meinen angekaufte auf Amt von Ohlen Gründen zu Westerscheps stehende Wohnhaus mit dem dabey gehörenden Grundheuer-Rechte an Gerd Hinr. Loben, zu Westerscheps, verkauft. Die Ang. ist den 12. März beyrn Herzogl. Neuenb. Landg.

9) Hinrich Volties, zu Mansie, hat das von seinem weyl. Vater von Volties Bau in öffentlicher Vergantung erstandene und zu Mansie hinter Volties Hof stehende Wohnhaus nebst Garten und Hofst, imgleichen ein von Gerd Meyer zu Mansie angekauftes Stück Bauland, Kampacker

genannt, an Gerd Dieb. Schwengels. Hausmann zu Uaswege, und dieser hat dagegen ein von Dietz Mohrburg angekauftes, und zu Kleeßen Erde, hiedem gehdrig gewesenes und zu Manfie belegenes Wohnhaus nebst dabey gehdrigem Garten und Kamp vor dem Hause, an gedachten Hinrich Wolties zu Manfie übertragen und gegen einander vertauschet. Die Ang. ist den 26 Febr. d. J. beym Herzogl. Neuenb. Landg.

Verb Dieb. Schwengels, Hausmann zu Uaswege, hat selne in Anno 1793 aus Johann Schuma, Adlers und R ügers zum Felde Concuris geldsetes Concurisgut mit allem Zugehör, an besser John Gerd Schumacher zum Felde, hlnwiederum erbeigenthümlich übertragen und abgetreten. Die Ang. ist den 26. Febr. d. J. beym Herzogl. Neuenb. Landg.

11) Wegen der von Herm. Dohlbrügge am 24. Febr. zu verkaufenden Kirchenstühle und Gräber ist Term. zur Ang. auf den 20. Febr. hieselbst anberahmet worden. Oldenburg vom Rathhause, Jan. 27. 1798.

12) Herm. Gerh. Wdunich vor dem Haarenthor hat seinen neben der Wischelnstraße belegenen Garten nebst Hausstelle, woran der Schlächter Joachim Müller und Olmann Rogge mit thren Gränden benachbart sind, an den Blaufärber Reimann hieselbst, verkauft. Term. zur Ang. auf dem Rathhause der 9. März.

13) Es wird der geschenehen Bekanntmachung wegen eines neuen Schulhauses zur Bracke noch angefüget: wie die zu selbgeim erforderlichen Materialien und Arbeit erst einzeln, und hienächst die Lieferung im Ganzen zur Ausdingung am 2. Febr. in der hiesigen Schenke aufgesetzt werden wird. Bracker Amt. den 26. Jan. 1798. Gether.

14) Es soll verschiedenes zur Reparation der Burgförder und Gieselhorster Mühlen in diesem Jahre erforderliches Eichenholz, worunter besonders eine Seule 4 Stück zum sogenannten Sattel, 2 Stücke zu Kreuzballen und eine Ruthe oder Druckstück vorhanden, in dem dazu präfigirten Term. den 9. Febr. d. J. öffentlich wenigstfordernd an Überdungen werden. Liebhaber zur Annahme wollen sich demnach am gedachten Tage Nachmittags 1 Uhr in Frerich Gerdes zu Westerstede Krughaus einfinden, die Bedingungen vernehmen, und darnach den Verding selbst gewärtigen. Auch ist der Bestick vorher bey dem Amte zu Fickensolt zur Einsicht zu haben.

15) Wenn am 12. Febr. die vom Herrschaftl. Wachtschiffe bey Mellum gefundenen und hieselbst geborgenen 2 Tonnen Theer und 1 Quardel Thran in Claus Follens Wittwe Wirthshause zu Drossföderwarden öffentlich meistbietend verkauft werden sollen; so können sich die Kauflustigen am gedachten Tage Nachmittags um 2 Uhr daselbst einfinden, die Bedingungen vernehmen und kaufen. Burhove aus dem Amte den 20. Jan. 1798. Wardenburg.

16) Fortsetzung der Liste von dem seit dem 31. März 1765, als dem Tage der Errichtung der Brandversicherung: Societät in dem Herzogthum Oldenburg und der Herrschaft Barel abgebrannten Gebäuden.

Unterm 31. Decbr. 1797. war die Assurancesumme der abgebrannten G. bäude 176,237 Rthlr. 15 ²/₃ gr.

welcher wegen folgender Gebäude hinzugehen:

Haus, des Rolf Wdänich, zu Oberhausen	=	550	—	—
Scheune, desselben	=	110	—	—
Koven, desselben	=	13	—	24
Haus, der Wittwe des weyl. Jürgen Andr. Rahusen, an der Oberreege	=	1000	—	—
Scheune, derselben	=	150	—	—
Stall, derselben	=	5	—	—
Koven, derselben	=	60	—	—
Haus, des Gerd Suhr, zu Elsfleth	=	650	—	—
Haus, des Gerd Uhlhorn, zum Faderanfendeich	=	300	—	—
Haus, des Johann Wessels, zu Niederort	=	2100	—	—
Haus, des Martin Kreys, zum Colmar	=	350	—	—
Haus, des Johann Langen, zu Bloh	=	250	—	—
Haus, des Christ. Gerh. Hillmer, zu Waddens	=	20	—	—
Haus, des Joh. Fried. Dohme, zum Faderberge	=	300	—	—
Stall desselben	=	10	—	—
Haus, des Herm. Gerh. Wdunich vor dem Haarenthor an der sogenannten Wischelnstraße	=	200	—	—

4 Scheune des Gerb Dieb. Schwengel, zu Manfie
Haus, des Eilert Melners, zu Klenhausen

27 — 107 —

300 — —

Summa 182,632 Rthlr. 49¹¹/₁₂ gr.
Erdmann.

Oldenburg, 1797. Decbr. 31.

1) Am Frentage, den 23. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause der Wittwe des weyl. Joh. Albr. Wolff zu Varel, folgende Branntweins-Brenneren-Geräthschaften, als: ein kupferner Branntweinskessel mit Helm und Schlange, fünf dazu gehörige mit eisernen Bänden beschlagene Kufen, und ein dergleichen Kühlefaß, auf Anhalten des Gerichtsanwaltes Fuhrlen, als Curators der Concursmasse des Andreas Adolp Reincken und beygebrachte Zustimmung des selbige ansprechenden Profitenten, öffentlich meistbietend verkauft werden, und können die Geräthschaften daselbst auch vorher zu jeder Zeit besehen werden.

2) Weyl. Christ. Stoffers im Dangaster Moor hat am 27. Febr. 1767 auf Carsten Clostermann zu Dangast und dessen Güter über gewisse 50 Rthlr., die dieser aus einer unterm 8. ejnsd. ausgestellten Obligation ihm schuldig geworden, die Ingrossation in dem Pfandprotocoll des Amtsgerichts zu Varel bewirkt, welche ingrossirte Obligation nachmals von den Vormündern der Tochter des Christ. Stoffers an Joh. Funke zu Dangast cedirt worden. Wenn nun zwar Clostermann diese Capita-schuld von 50 Rthlr. an Joh. Funke abgetragen, das Ingrossatum aber, weil das Document verloren gegangen, nicht getilget werden können; so ist zur Ang. aller Ansprüche an vorgedachte auf 50 Rthlr. ausgestellte Obligation und an das unterm 27. Febr. 1767 auf Carsten Clostermann und dessen Güter darüber bewirkte Ingrossatum ein Termin auf den 7. März sub poena praec. und daß widrigenfalls das Ingrossatum ohne weiteres getilgt werden solle, beym Amtsgericht zu Varel anberahmt worden.

3) Zur Angabe und Liquidation aller Schulden und Ansprüche an die im Jahre 1797 zu Varel mit Tode abgegangne Majorin Beata Friederica Dieberica, verwitwete von Messack, geb. von Byshuysen, und deren Nachlaß ist auf Anhalten des Gerichtsanwaltes Fuhrlen, als Executoris Testamenti, beym Burgergericht zu Varel ein präclusivischer Termin auf den 28. Febr. d. J. anberahmt worden.

4) Dier. Bröckmann, Hausmann zu Dbenstroh, hat die Cyrlakels nachher Hans Andreas Holsteins Rbtherey zu Dbenstroh, mit sämmtlichem Zubehdr, auch mit Einschluß des im Jahr 1773 von Gerb Bröckmann oder Bergmann zugekauften Moorlandes im Dangaster Moor, an Joh. Kuhlmann zu Oberstroh im Jahr 1783 verkauft. Zur besfälligen Ang. ist beym Amtsger. zu Varel ein präclusivischer Termin auf den 28. Febr. d. J. anberahmt worden.

5) Weyl. Oltmann Hemken Wittwe am Hohenberg, hat in Assistenz ihres Sohnes Ant. Hemken am Streck, thre zu Dbenstroh belegene, vormals Gerb Oltmann Kävers neue Rbtherey an Joh. Struß zu Dbenstroh und an Joh. Fried. Lührs am Düppel, und zwar an erstern das auf der Rbtherey stehende Haus, mit dem Hof und Kamp, und den beym Hause gehörenden Kirchen- und Begräbnisstellen, an Joh. Fried. Lührs aber die von Joh. Dieb. Schulz im Jahr 1741 angetauschte, an weyl. Dierk Meyers Erben und Harm Krons Ländereyen gränzende Dbenstroher Wische, ungefähr 4 Jücl 30 Ruthen a. M. groß und im Erdbuch Unlandung benannt, verkauft. Die Ang. ist den 28. Febr. d. J. beym Amtsgericht zu Varel.

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Landg. 1) Wegen aller derjenigen die sich am 19. Jan. mit ihren Ansprüchen an den aufgesetzten Kamp des Gerb Ahlers nicht gemeldet haben Ang. den 9. Febr. (diejenigen Profitenten, die mit dem Zuschlag zufrieden gewesen, haben keine Angabe mehr nöthig.) 2) Wegen aller derjenigen, die außer der Frau von Wydenbrock an drey gleiche Obligationen des Wille Hepe jede zu 1500 Rthlr. Gold an weyl. Landrath von Schreeb, aus Eigenthum Pfandrecht oder jedem andern Titel Ansprüche machen zu können vermeinen, Ang. der Einheimischen den 5. Febr., der Auswärtigen den 14. May. Präcl. Besch. den 5. Jun. Ovelg. Landg. Des Amtsvogts Wardeburg Verkauf einer Hoffstelle mit 26 Jücl 126 Ruthen 20 Fuß des besten Landes d. 10. Febr. Ang. d. 6. Präcl. Besch. den 13. Delmenh. Landg. 1) Weyl. Claus Weyhausen samtl. Creditoren Ang. den 6. Febr. 2) Wegen einer von weyl. Joh. Dieb. Wittenberg von dem Canzleyrath Bruns angeliehenen Summe von 300 Rthlr. die der Anzeige nach schon abgetragen deren Obligation aber in einem Brande verlohren gegangen, Ang. d. 5. Febr.



II. Privatsachen.

1) Concert-Anzeige. Die Gebrüder Piris aus Mannheim, wovon der ältere 22 und der jüngere 9 Jahr alt ist, werden sich am Mittwoch den 31. Jan. im Concertsaale auf der Violine und dem Forte-Piano hören lassen. Die ausgezeichneten Talente dieser beiden jungen Künstler verdienen die lauteste Bewunderung. Sollte der im Umlauf befindliche Subscriptionsbogen irgend einem Liebhaber etwa nicht zu Händen gekommen seyn, so wird hiedurch angezeigt, daß Billets zu 36 gr. Gold bey ihnen in ihrem Logis bey dem Gastwirth Hesse zu haben sind. Das ordentliche Concert fällt daher in dieser Woche aus. Erster Theil, Symphonie von Handl, Violin-Concert von Maestrino durch Piris sen. Forte Piano Concert von Chopin durch Piris jun. Zweiter Theil, Ouvertüre der Oper Demophon von Vogel, Einige Scenen aus der Oper die Zauberflöte von Mozart, für die Violine und das Forte-Piano von Piris sen. und jun. Violin-Concert von Franzl jun. durch Piris sen. Schluß, Allegro.

2) Der auf den 3. März, Morgens um 9 Uhr, in Gerb Bullen Wirthshause zu Berne angelegte Verkauf der dem Pastor Kenz zu Wetzum und dem Candidat Kenz zu Oldenburg zugehörigen freyen halben Bau zur Oley im Stedingerlande, wird nach erhaltenen Consens der Herrsch. Kammer nachweise vor sich gehen. Die nöthigen Verkaufsbedingungen können 14 Tage vor dem Verkauf in Gerb Bullen Wirthshause zu Berne, insofern in der Wittwe Bogemann Wirthshause zu Campe und in Dietl Petershagen Wirthshause zu Neumahlen eingesehen werden. Nachrichtlich wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Hälfte oder zwei Drittel des Kaufschillings zu 3 Procent im Lande stehen bleiben können.

3) R. G. Hiltz zum Großenmeer hat ungefähr 7 Tsch gute Fettwäden zum Nähen oder Wenden auf 1 Jahr zu verheuern.

4) Der Kirchkurat Johann Hüllmann zu Zahde hat die im vorigen Jahre bereits bekanntgemachten 410 Rthlr. Gold Kirchen- soss. t und am Montag 37 Rthlr. Kanzel- C pitallen zu belegen.

5) Die Vormünder über wohl. Johann Wulf Kinder, Gerhard Barreis zum Trischenmoor und Dierich Wulf zum Closter haben von ihrer Pupillen Mitteln am Montag 250 Rthlr. insdaz zu belegen.

6) Der Gastwirth Johann Jürgen Rade zum Heubutt warnt hiedurch eine jeden, niemandem auf seinen Namen etwas zu borgen, indem er für die Bezahlung keinesweges haften wird.

7) Der Armenjurat Harm Plate zum Iprump hat von den Hasberger Armen Capitalen 20 Rthlr. und 22 Rthlr. Gold sofort insdaz zu belegen.

8) Der ehemalige Serjeant Heyne und dessen Frau sind gewillt, ihre Bude in der Haackstraße, woran die Wittwe Börcies benachbart ist, unter der Hand zu verkaufen oder zu verheuern.

9) In dem Wirthshause zur Oldenburg, Kaubemüge genannt, ist in der Nacht vom 21. auf den 22. dieses, durch Einbruch und Erbrechung zweyer Kasten gestohlen: 1) Dem Zimmergesellen Johann Diederich Gercken 1 Paar silberne Schußswallen, gemerkt C. M., wovon die eine gelodet, und die andere jemandem am Hande einen Bruch hat, 5 Stück Friedrichs'dor, 3 holländische Drenguldrückle, 1 französische Krone, die auf einer Seite etwas abgehacht ist, 7 Paar Strümpfe, worunter 4 Paar weiße baumwollene, 1 Paar ordinäre wollene und 2 Paar b. l. blaue, wovon ein Paar ganz neu und inwendig unten durchgehachet ist, eine Kasse Linnen ohngefähr 18 Ellen, und noch ein Stück von 3½ Elle, 4 Hemde fast neu, 2 Oberhemde und 2 Kragen, braune seidene Hücher, 1 Rthlr. 36 gr. Oldenb. Klein Courant, 36 gr. in Conventionsmünze, worunter 2 Stück besonders kenntlich, indem auf der einen Seite des Erckern ein wilder Mann mit einem Baume in der Hand, und auf der andern Seite Zeh sein Silber unter dem Wapen, und auf dem zweyten auf der einen Seite ein Mann mit einem Kreuz hinter dem Rücken, auf der andern Seite 2 Mariensöhnen steht, und sonstige Kleinigkeiten.

2) Dem Wirth Joh. Dietrich Rosenbom 6 Stück silberne Ebeelöffel, gemerkt W., 1 dito g. w. mit den Buchstaben I. G. W., 1 Zuckerrange, eine Schachtel mit ungefähr 4 Rthlr. Oldenb. Klein Cour. und etwas Conventionsmünze; ferner eine Kasse Linnen ungefähr 42 Ellen, und eine andere Kasse von ungefähr 13 Ellen, 1 Tischlaken von Drell 6 Ellen und eine neue Kante, 3 Mannshemde, 2 Kinderhemde, Kragen und Mannschetten von gestreiften Cammertuch, 1 Paar ganz neue weiße baumwollene Frauensstrümpfe und sonstige Kleinigkeiten mehr. Wer hiervon den Thäter anzeigen kann, erhält eine gute Belohnung.

10) Es wird auf Ostern dieses Jahres von einer Herrschaft unter annehmblichen Bedingungen ein Bediente gesucht, welcher von geklestern Jahren ist, bereits gedient hat, perfect frischen, rasiren, und aufwarten kann. Die C. pedit on giebt weitere Nachricht.

11) Auf Ostern dieses Jahres wird ein Kindermädchen gesucht, welches waschen, plätten, nähen und stricken kann. In der Expedition ist nähere Nachricht zu erfragen.

12) Gerhard Naber läßt am 14. Febr. d. J. in seiner Behausung zur Hoffe 14 gute milchende Kühe und 2 Ochsen, 2 gute Kühe, 7 Kuh- und Ochsenrinder worunter ein schwarzbunter Rindb. l. n., 4 gute Zugpferde, wovon 2 kräftig, 1 trüraiae Sau, 1 vollständige Betten, 1 beschlagenen Wagen, 1 Fluß, 1 Egde, 50 gute Milchschälten, 400 Pfund Speck und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich in Auktion vergeran.

13) Eine Gesellschaft von Deutschen in Amerika hat den Entschluß genommen den berühmtesten Schriftstellern ihrer Nation bescheidene Dankmäler zu widmen. Sie sind durch Nathans Lichtkeit an Deutsches Denken und Handelt dazu bestimmt auch durch die Wärscht einigen öffentlichen Vorurtheilen der Engländer Einhalt zu thun. Sie nehmen nicht den Pomz des Silbawers zu Hilfe indem sie das Andenken an einige berühmte Männer ihres Vaterlandes erhalten wollen und sie setzen, indem sie um Uebelnahme ersuchen nicht die Freygebigkeit durch kostspielige Subscriptionsen in Aussicht. Die Dankmäler sind simpel und einfach und die freiwillige Gabe zweyer deutschen Kaufleute ist zureichend gewesen, sie anzufangen. Gekner, Knigse, Burger, Mendelsohn, Schiller, Lessing und andere berühmte Deutsche, werden diejenigen seyn, deren Andenken sie ehren wollen, und zwar dadurch, daß sie in einem sauberen Bande das Werke nach der öffentlichen Meinung jeder

von Ihnen gedacht hat bekannt machen, und so gut wie möglich das Bild besorgen der geeret werden soll, durch einen Meisterhand vollenden lassen, und dem Bände befügen. In dem Glauben an Theilnahme, bieten wir den ersten Band, der dem Andenken Geknert gewidmet ist, denen, die für dies Unternehmen subscribiren wollen, für 1 Sp. Doll. gebunden und die folgenden für 1 Sp. Doll. gebildet an. In Baltimore und Philadelphia haben die Buchhändler G. Keatinge und J. Demund die Besorgung übernommen, und die Herausgeber haben den Buchdrucker G. Stöcking in Oldenburg gesucht, dies Avertissement mit beigefügter Probe zur Prenumeracion circuiren zu lassen. Die Namen der Interessenten werden den nächsten Bänden vorgedruckt, von welchen jährlich nicht unter zwey und nicht über vier erscheinen werden. Philadelphia und Baltimore im April 1797.

Ich nehme hierauf Prenumeracion an, und der erste Band ist bey mir zur Einsicht zu haben.
Die Herausgeber.
O. Stöcking.

14) Johann Jaboeg und Andreas Hoppe lassen am 12. Febr. d. J. in ihrer Wehauung zu Lettens 30 Kühe, 18 Quenen, 12 Kuhkinder, 6 Mutterfüllen, worunter 1 graues mit einer Bliese, 1 gelbbraunes mit einer Bliese, 2 dito mit Zeichen, 1 schwarzes mit 3 weißen Füßen, ferner 1 Henckfüllen, 9 trächtige Pferde, 3 dito kühle, 2 gelbbraune Kutschpferde mit Zeichen, 7 Vettren, 50 Milchkalben, einige 100 Hund Speck, 4 neue beschlagene Waagen, 1 Flug 3 Ecken, 1 Feuerkessel, 1 Gießguern, 1 Kisteboden mit Zubehör, einige Leinen Krätze als Gerben und Hobeln und sonst es Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

15) Aries Hagen lässt am 16. Febr. d. J. in seiner Wehauung zu Langwarden 12 mischende Kühe, einige gähe Stieren, 6 Kinder, 5 Pferde wovon 3 trächtig, einen 2jährigen Wallach, eine gelbe 2jährige Stute mit schwarzem Schweir und Wähnen, 5 Entenfüllen, 3 neue Waagen wovon 2 beschlagen, 1 neuen Flug, 3 neue Ecken, 4 6 haare und sonst es Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

16) W. v. Erich Joh. Hansen Wittwe und E. den lassen am 10. Febr. d. J. in ihrer Wehauung zu Lettens 6 milchende Kühe, 3 Stieren, 5 Kinder, 4 bis 5 Pferde wovon 1 trächtig, einige Schaafe, 2 beschlagene Waagen, 2 Flüge, 2 Ecken, 2 Wäpfe, 2 bis 3 vollständige Betten und sonst verschiedenes Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

17) 3 — 40.00 Rthlr. habe ich gegen billige Zinsen für meinen Vater auf sichere Hypotheken zu belegen.
H. Frate.

18) Der Abbehauser Armenjurat Jacob Wollenhagen zur Mohrsee hat 237 Rthlr. 1 gr. 1 s. sofort zinsbar zu belegen.
J. Gether.

19) Hermann Harms zu Wackfeld hat als Vormund über wenzl. Johann Janssen Kinder zum Abbehauser Eiel, unsechse 600 Rthlr. Vorkriegsgelder sofort zinsbar zu belegen.

20) Berend Anton Wulff zur Abbehauser Witz hat als Vormund über wenzl. Johann Hinrich Wieting Kinder sofort 600 Rthlr. Vorkriegsgelder zinsbar zu belegen.

21) Begründeter Ursachen halber muß ich einen jeden hiedurch öffentlich waeren, meinem bisherigen Dienstmägden, Anna Jesmer, nichts auf meinem Namen zu creditiren, widrigenfalls ich für nichts haite. Zu gleich ersuche ich einen jeden, der v. m. in irgend was wider mein Wissen und Willen auf meinem Namen geborgt haben mag, mich innerhalb 8 Tagen davon gefälligst zu benachrichtigen, weil ich nach Ablauf dieser Zeit für die Bezahlung eben so wenig einzusehen kann. Oldenburg.
Gerb. Christ. Kreyt.

22) Durch den Kabinführer Hinrich Brumand sind gekleert 2 Konnen Leinsamen, wovon die eine etwas naß und beschädigt ist, zur Aufsidertung bey mir abgetheilt. Der unbekante Erwerbthümer wird daher gebeten, solche, nach Anzeige der Signatur und Entfattung der Auslagen zu empfangen zu nehmen.
Oldenburg.
J. E. Klavemann.

23) Die Strohmische Buchhandlung hieselbst verkauft folgende Neuigkeiten: Herz Rede bey der Thronbesteigung Sr. Königl. Majestät Fried. Wilhelm des III. am 16. Nov. 1797. Berlin. 15 gr. Die politische Wichtigkeit der Freiheit Hamburgs und ihrer Schwelmsstädte Lübeck und Bremen für das ganz handelnde Europa, in ein neues Licht gestellt vom Professor Busch in Hamburg. 18 gr. v. H. B. Beruche zu sehen. 18er Theil. Hamburg 1797. 1 Rthlr. 36 gr. Die Schönheiten der Schöpfung ein naturhistorisches Lesebuch für die Jugend, mit 56 Abbildungen. Berlin 1798. 1 Rthlr. 36 gr. Der kurze Mann vom Verfasser des Erasmus Schlicher. 3ter Theil. Leipzig 1798. 1 Rthlr. 48 gr. Die Ertrypost für Stadt und Land macht Märsley, was nicht bekannt. 1 bis 6tes Heft. Leipzig. 18 gr. Die Geißel. 12tes Heft. 24 gr.

24) Hinrichs allgemeines Bücherverzeichnis 2. bis 4. Theil, 4 ist mir kurz, wo Neujahr von jemandem, dessen ich mich nicht erinnern kann, abgetheilt, und bis jetzt nicht wieder zurück gegeben worden. Da ich dieses Buch fast täglich und nicht selten zu meinem Nachtheil entbehre, so ersuche ich den j. higen Besitzer, mir solches halbigst wieder zu liefern.
Stöcking.

25) Diejenigen, welche an wenzl. Johann Ostmann hieselbst neulich verkorbene Wittve Forderungen haben möchten, die nicht incassirt sind, werden hiedurch ersucht, sich solchaha be. innerhalb 8 Tage bey dem hiesigen Beckeramtsmeister Kramer zu melden. Sollte auch dieser und jener der gedachten Wittve Sperrthorgeld oder sonst etwas schuldig gelieben seyn, so bittet man gleichfalls um beschällige Nachricht. Ihre Verwandte werden sich demnach erklären, ob sie die Nachlassenschaft als Erben anzutreten gerathen finden. Zur Nachricht dient übrigens, daß die Nacht der Ephe am Stouthor an den Schneideramtsmeister Wulff 6 übertragen worden.

26) Brand Stühr zu Altenhumbdors lässt am 7. Febr. d. J. in seinem Hause Nachmittags um 1 Uhr 30 auch grünen Kotten und Weigen öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen einige Länderecken, im Grünen zu gebrauchen, v. r. uern.

27) Johann Meier, Hausmann zum Burwinkel, lässt am 13. Febr. d. J. in seinem Hause Nachmittags um 1 Uhr 6 trächtige Kühe, 6 Quenen, 10 dreijährige Ochsen welche ausgesutert werden sollen, 4 Kinder, 4 braunen Hingst, 6 Füllen und 12 Schweine, öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen einige Länderecken im Grünen zu gebrauchen, v. r. uern.

28) Johann Berend Deharde zum Kublen, läßt am 10. Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr, in seinem Hause öffentlich meistbietend verkaufen: 40 Stück 3 und 4jährige Ochsen, 20 Kühe und Quenen, 20 Pferde worunter 4 trächtig, und 20 Füllen von verschiedener Farbe und Zeichn.

29) Ein junger Mensch ungefähr 15 Jahr alt, der schon in verschiedenen Wissenschaften erfahren, und von gutem Herkommen ist, auch vortheilhafte Sprachen bedringen kann, wünscht um Ostern oder allenfalls auch um Johannis d. J. als Bedienter, Unterschreiber oder sonstiger Schreiber Condition, so daß er Gelegenheit hat noch mehr sich zu üben. Nähere Nachricht in der Expedition.

30) Friedrich Zimmermann, Hausmann zum Odenbrock, hat als Vormund sofort 199 Rthlr. 48 gr. Gold zinsbar zu belegen.

31) Da ich den vorhabenden Errichtung einer medicinisch-chirurgischen Gesellschafft, deren Zweck Beförderung eines schnelleren Umlaufs medicinischer, vorzüglich neuer Ideen, das Wissenswürdige, besonders, praktisch Wichtige aus dem ganzen Gebiete beyder Hülfskünden umfassen würde, durch eine größere Ausdehnung des Kreises der Theilnehmenden diesem Institut einen höhern Grad von Nützlichkeit verschaffen zu können glaube; so lade ich alle im hiesigen Herzogthume lebende, näher- oder entfernter Verwandten der Kunst denen es am Herzen liegt mit dem Fortgange medicinischer Cultur selbst fortzuschreiten, hiemit ein, mir, wenn sie einer solchen Verbindung beizustimmen sollten, ihre Stimmen vor Ablauf des Februars dieses Jahres in möglichst vielen Briefen mitzutheilen. Von der alsdann vorhandenen Interessenten-Anzahl würde das größere oder kleinere Quantum des respective Pränumerations-Beitrages, so wie die Quantität der umlaufenden Bücher abhängen; die zu erwartende Theils innere, theils äußere Ordnung der Gesellschafft aber ihren Mitgliedern durch dieses Blatt zur gebührenden Zeit bekannt gemacht werden.

G. J. F. Wölcke, Dr. der Med. und Chir.

32) Der Kirchjurat Berend Nenerhoff zu Schönmohr hat sofort 39 Rthlr. Kirchen- 40 Rthlr. Kanzel- und 144 Rthlr. Armen-Capitalien alles Gold zu belegen.

33) Johann Friedrich Borchers, hat als Vormund über weyl. Brun Wöls Kinder zweyter Ehe 500 Rthlr. sofort zu belegen.

34) Der Kirchjurat Joh. Ehle zu Bardewisch hat die in Nro. 38. der wöchentlichen Anzeigen vom vorigen Jahre schon bekannt gemachten 230 Rthlr. Prediger Wittwen-Capitalien in Golde zu 4 Procent annoch zu belegen.

35) Neue Wallagasche Zitronen 100 Stück für 2 Rthlr. 12 gr. Gold und das Duzend für 24 gr. Court. sind zu haben bey

Joh. Ludewig Meyer.

36) Harm Anthon Hinrichs in Osen läßt am 10 Febr. d. J. in seinem Wohnhause circa 50 Tagwerk grünes Land auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

37) Johann Gerb. Abdicks zum Nordermoor läßt am 9. Febr. d. J. in seinem Wohnhause Nachmittags um 1 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen: 29 weyl. und dreijährige Ochsen, 20 milchende und gute Kühe, 9 gute Quenen, 13 Kuh- und Ochsenrinder, 15 Pferde worunter 6 trächtige und 2 Brandfüchse mit Hirschen, 1 vierjährigen Hengst, Brandfuchs mit einer Wunde und zwey weissen Hinterfüßen, 7 Füllen, 8 Schweine, 1 hölzernen Wagen und 1 Schlaguhr; ferner läßt derselbe für sich verheuern, 5 Juck, Kuhweide genannt in Fr. Kloppenburgs Bau daselbst, zum Weiden auf ein Jahr. Auch wird am nämlichen Tage und im nämlichen Hause, Ewert Abdicks Wittwe auf 4 oder 6 Jahre gerichtlich verheuern lassen, 40 der besten Ochsenweiden und 10 Tagwerk Hülnd.

38) Unter den am 22. dieses in Nro 4. der wöchentl. Anz. unter den Privatfachen Nro. 20. bekannt gemachten Kühen und Pferden, welche am 5. Febr. Nachmittags um 1 Uhr in Carsten Meiners Hause zum Odenbrock Altendorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen befinden sich hauptsächlich 34 Stück theils tragtige theils gute Kühe und Quenen von vorzüglich guter Güte und Couleur und unter den besten einige fette, 31 Stück der besten 4jährigen Ochsen, worunter gleichfalls einige fette, 12 Stück Pferde, worunter ein schwarzes 4jähriges, 3 schwarze 4jährige worunter eins mit 2 equalen weissen Hinterfüßen, 2 Brandfüchse worunter 1 vierjähriges mit 4 equalen weissen Füßen und Wunde, 1 dito 4jähriges mit 2 weissen Hinterfüßen und Wunde, 1 dreijähriges braunes, 2 schwarze zweijährige, 8 Stück Hengste und Mutterfüßen von allerhand Couleur und mit Zeichen, und 2 weisse equal. Es werden ohne diese auch noch einige Rinder mit verkauft werden, woben angezeigt wird, daß sämtliche Stücke im besten Stande sind.

39) Da mir zwey Hecken von meiner Wehde hinter dem Ziegelhofs gestohlen worden sind; so verspreche ich demjenigen, der mir den Thäter zur gerichtlichen Verurteilung anzeigen kann, 5 Rthlr. Gold zur Belohnung. Auch habe ich ein Stück Land zu Grikebe auf dem Esch und in hiesiger St. Lamb. Kirche auf der großen Prießel eine Stelle in der ersten Reihe zu verheuern, allenfalls auch zu verkaufen.

Oldenburg.

Schömann.

40) Verschiedene Freunde auf dem Lande haben den Wunsch geäußert, die Sammlung von Gebeten selbst zu besorgen, die jetzt in diesem Herzogthum allenthalben, beym Anfange und Schluß des öffentlichen Gottesdienstes, auch nach der Predigt an Sonn- und Festtagen abwechselnd gesprochen werden. Ich bin erdtig, diese Sammlung, wenn sich eine hinlängliche Anzahl zwischen hier und Oskern d. J. dazu bey mir meldet, mit einem besondern Titel den Liebhabern für 27 gr. Gold zu überlassen. Auch ist die ganze Sammlung, deren zweyter Theil die Formulare für die gottesdienstlichen Handlungen enthält, noch für den bestimmten Preis zu 63 gr. Geld bey mir zu haben.

Stalling.

41) Ein etwa 13jähriger junger Mensch, der eine vorzüglich gute Hand schreibt und im Rechnen geübt ist, wünscht auf Ostern d. J. bey einer Herrschaft hier in der Stadt als Schreiber unterzukommen. Da er schon seit einigen Jahren kleinen Kindern mit sehr gutem Erfolg Unterricht gegeben hat, so könnte er auch zugleich zu diesen Geschäften nützlich gebraucht werden. Nähere Nachricht beym Buchdrucker Stalling.

42) Anzeige von Druckfehlern: In der vor wenig Wochen ertheilten Anweisung für die hiesigen Landtschreiber ist S. 5. Zeile 13. von oben statt verleitet zu lesen: verleiht, und S. 7. Zeile 10. von unten statt Zeile 3: Zeile 7. Die Prediger werden ersucht, die Schulmeister auf beyde Fehler aufmerksam zu machen.

Mugonbecker.

43) D. Holze zum Tollnac. läßt den 6. Febr. d. J. des Nachmittags um 3 Uhr in seinem Hause durch den Af-
fessor Richter meistbietend verkaufen: 8 Stück 3 und 4jährige Pferde, worunter gold- braun, roth- und schwarz-
schimmelichte auch schwarze und wovon einige zum Reiten geschickt; 4 Kühen, 25 Stück der besten Kühe und
Lämmen, mehrentheils trüchtig, 13 Stück dreijährige und zweijährige Ochsen, einen Bullen, 12 Küb- und Ochsen-
Künder und 4 Schweine, wovon eins trüchtig; Ferner wird angezeigt, daß einige derselben gegen ein billiges
Futtergeld stehen bleiben können. Auch will er alsdann 40 Juch Land aus der Hand veräußern.

44) Solbde Buse läßt am 1. Febr. d. J. in seiner Behausung zu Altens 6 Kübe, 3 Kubinder, 2 braune
trüchtige Pferde, 1 beschlagene Wagen, 1 neue Wäppe, 1 Kalkkrog, 1 neuen Kupfernen Kessel von ungefäh-
er 23 Konne, 1 Wäug mit Zubehr, 2 Egden, 1 Kadsaafegel mit Zubehr, verschiedenes Pferdegeschirr und son-
stiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

45) Gerd Wachtenburg läßt am 7. Febr. d. J. in seiner Behausung zu Roddens 50 gute milchende Kübe
und Lämmen, sodann an den diesem Tage in seinem nahe an Roddens belegenen Hause zu Amelhausen, 25
gute dreijährige Ochsen, 25 zweijährige dito, 12 dreijährige und 1 zweijährigen Bullen, circa 8 oder 9 Pferde von be-
sonderer Farbe, vornemlich einen fünfjährigen Braunen zum Belegen gebrauchten Hengst mit weißen Fäßen und
Wieseln, 2 vierjährige ewergebe ganz egale Wallachen mit schwarzen Schwänzen und Wädhnen, Wieseln und
weißen Hinterfüßen, und 1 fünfjährigen Fuchs Wallach mit Wädhnen öffentlich meistbietend verganten. Wod-
nachrichtlich angezeigt wird, daß die Ochsen bis Martag d. J. unentgeltlich gefüttert werden können.

46) Der Receiver Freye hat in diesem Jahre einige tausend Rthlr von den Capitalien des Generalfonds
und des lateinischen Schulfundus zu belegen, die nach den Umständen auch gleich in Empfang genommen wer-
den können.

47) Eiert Heye sen. zu Strachhausen läßt am 1. Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr öffentlich meist-
bietend verkaufen: 22 trüchtige und alte Kübe und Lämmen, 24 dreijährige und vierjährige Ochsen, 10 zweijährige
dito, 8 Künder, 16 Pferde worunter 4 trüchtig, sowohl zum Reit als Fahren geschickt, 10 Hengstfüßen, wor-
unter 2 egale Mohrenköpfe, 10 Stück Schweine, imgleichen Wagen, Egden, Wäpge und sonstiges Haus- und
Ackergeräth

48) Sr. Majestät des Kaisers von ganz Rußland, Wie zum Consistorio der Erbherrschaft Jever allergnä-
digst verordnete Präsidant, Vice-Präsident, Räthe und Assessoren: sügen die Anna Margaretha Reinhardt ge-
böhrene Sieder hiedurch zu wissen, was maßen dein Ehemann, Johann Gottfried Reinhardt, Corporal und
Pr. Hof bezu hiesigen Kaisers, Militair, am 18. dieß bey Uns unterthänigst angezeigt, daß du während der
zeit 1787 bestehenden Ehe nicht nur schon ein dissolutes und unkeusches Leben geführt, und anteheliche Schul-
den contrahirt, sondern auch darauf diesen deinen Ehemann in anno 1793 böshafter Weise verlassen, und von
demselben heimlich entwichen, so, daß derselbe von deinem jetzigen Aufenthalt nicht das mindeste bis anher in
Erkennung bringen können, vielmehr jetzt unterthänigst bitten müße die Ehe zu scheiden, und dich desfalls
edie aliter vor Uns zu laden; und Wir denn dieser rechtlichen Bitte Platz finden lassen; so citiren, fordern und
beisteh'n Wir, Krafft der Uns allergnädigst anvertrauten Macht und Gewalt, dich Anna Margaretha Reinhardt,
eine geböhrene Sieder, hiedurch öffentlich und zwar zum ersten andern und dritten mal, daß du am 19. März
des nächstkünftigen 1798ten Jahres, den Montag nach Laetare, oder da derselbe kein Gerichtstag wäre, am er-
sten darauf folgenden Montage, früh 10 Uhr in eigener Person vor hiesiges Kaiserl. Consistorium erscheinst,
und deiner bößlichen Defection und sonstigen Ausschweifungen halben Rede und Antwort gebest, mit der aus-
drücklichen Verwarnung, du erscheinst sodann, oder nicht, daß demnach in der von deinem Ehemanne demü-
thigst angetragenen Defection und Ehescheidungsache verfahren, und sofort darin zu Recht erkannt werden
sollen. Wornach du dich dannerhero eigentlich zu richten, und für Nachtheil zu bitten haben wirst. Gegeben
Jever den 18. Decbr. 1797. Aus Rußisch Kaiserlichem Consistorio hieselbst.

49) Des Amtevoigts Wardenburg Hoffelle, die er am 10. Febr. d. J. öffentlich verkaufen lassen will, be-
steht in dem von ihm selbst bisher bewohnten zu Burbave im Kirchdorf belegenen im Jahre 1786. fast neu er-
bauten Hause, welches 6 sehr geräumige Zimmer hat, wovon 3 mit Windöfen und 2 mit Steinöfen versehen
sind. Außerdem sind noch im Hause 3 mit 2 Windöfen versehene Schlafkammern, ferner eine sehr geräumige
helle Küche und eine Speisekammer daneben, ferner 2 große ganz wasserfeste Keller und 2 Wöden. Das Haus
ist zur Handlung sehr gelegen, wovon es auch, ehe der jetzige Besitz er käuflich an sich brachte, lange gebraucht
worden. Gleich neben dem Hause steht eine 85 Fuß lange und 29½ Fuß breite Scheune, und ein 25 Fuß langer
und 18 Fuß breiter Speicher. Der dem Hause befindliche größtentheils im Jahre 1786. schon neu angelegte
Garten ist sehr geschmackvoll, mit Alleen von holländischen Erlen, Pappeln, Eschen und Weiden umgeben und
mit den besten Obstbäumen versehen. Die Verticentien bestehen vornemlich in einem in der Burbaver Kirche
bey erbauten Stuhl neben der Orgel, in einem Manns- und zwei Ki Chen- auch einige Begräbnißstellen. Die
Ländereyen bestehen in 26 Juch 117 Rutben 312 Fuß, und sind sämtlich von der besten Qualität. Es sind dar-
unter 9 Juch Wungland, wovon im obgerühnten Jahre 3 Juch anß gebaut, bedüngt und mit Kopsack besäet
sind. Sie liegen in einer Lage bey einan- der, und auf einem 3 Juch großen Hamm wird der Burbaver Jach-
markt gehalten, wofür der jetzige Eig. er jährlich an Stalgeld zwischen 15 und 20 Rthlr. zu genießen hat.

50) Von Wilhelm Helmrich Otten woy Eh. frau Grete Catharina, geborne Koenig, in der Schlackstraße
in der Vorstadt hieselbst, ergethet concursus creditorum, und ist terminus praescriptus zur Angabe bis zum 18.
Febr. d. J. festgesetzt worden. Wornach in Sian. Jever, den 3. Jan. 1798

51) Von dem Kaufman Wilhelm Helmrich Otten, in der Schlackstraße in der Vorstadt hieselbst, ergethet
concurus creditorum, und ist terminus praescriptus zur Angabe bis zum 18. Febr. d. J. festgesetzt worden.
Wornach in Sian. Jever d. 3. Jan. 1798.

52) Wilhelm Dietrich Helmricher läßt am 8. Febr. d. J. in seiner Behausung zum Erb bezu Rossens 14 mil-
chende Kübe, 18 zeitige und gute Starken, 1 dreijährigen Bullen, 11 dreijährige Ochsen, 12 dito zweijährige

rige, 2 verschnittene Kuhrinder, 1 Rindbullen, 1 Rindochsen, einige Milch Kühe, 8 Pferde von verschiedenen Farben, wovon 6 trächtig sind und einige Blessen und weiße Füße haben, 5 Schaaf, 3 gute beschlagene Wagen, 3 Kühe, 4 Eydlen, 1 Cariole, 1 großen Schlitten, 2 dito Reine, einen neuen Sattel mit Zubehör, 14 Kupferne Milchkeffel, 1 Feuerkeffel, 24 Milchbalken, 1 Taschenuhr, 1 neues Kabaantzeil mit allem Zubehör, 1 Erdbemühle, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 2 eiserne Ofen mit Aufsätzen, 1 dito ohne Aufsatz, ferner 15 Tüch mit Kabsaat, und sonstiges Haus- und Ackergerath öffentlich meistbietend verganten.

53) Eilert Kober will sein Landgut, auf dem Horum, Münster Kirchspiels, in der Herrschaft Jever, aus freyer Hand verkaufen. Es bestehet außer der guten Behausung aus 15 Grafen des besten Landes, und ist seit einigen 30 Jahren von dem Eigener so benuzet, daß Haus und Land sich in den besten Umständen befinden und beynabe Zweydrittel davon im Grünen, wovon über 50 Grafen seit etlichen Jahren zur Fettweide gebraucht. Der Antritt kann May 1799 geschehen. Liebhaber können sich baldmöglichst bey dem Eigener einfinden, und nach vorzulegenden Bedingungen accordiren.

54) Am 5. Febr. d. J. Mittags 12 Uhr läßt Eilert Abenseth, Hausmann zur Schwesburg in seinem Wohnhause verkaufen: 12 bis 15 sehr gute trächtige und gute Kühe, 8 zweyjährige Ochsen, 6 dergleichen 2 jährige Quenen, 14 Ochsen und 8 Kuhrinder, 2 mit egalen Haaren versehen schwarze trächtige Pferde, wovon das eine 4 und das andere 7 Jahre alt ist, 1 schwarzes, 6 Jahr altes gutes dito, 2 braune dergleichen, wovon das eine 5 Jahr alt, sehr gut zum Reiten zu gebrauchen und dazu gebraucht ist, 2 rottbraune Hengstfüllen, worunter einer zwey weiße Füße hat, 1 dergleichen mit einer Bieste, 1 dito Fuchs mit Bieste, 1 schwarzes Mutterfüllen, 1 Beschelhengst, 4 Schaaf, 1 Kleiderschrank, einen beschlagenen und einen hölzernen Wagen.

55) Johann Kürben, Hausmann zu Oldendroch, läßt am 3. Febr. d. J. in seinem Wohnhause, Nachmittags um 1 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen: 14 junge mitwende Kühe und Quenen, 10 junge gute Kühe und Quenen, 20 drey und zweyjährige Ochsen, 12 Ochsen und Kuhrinder, 1 dreijährigen schwarzbunten Bullen, 6 Pferde, worunter 2 schwarze, 1 5jähriges und 1 4jähriges mit Blessen, und 1 vierjähriges braunes mit Blessen und wovon weißen Hinterfüßen, 2 gelbbraune Hengstfüllen mit Blessen und weißen Hinterfüßen, 2 Rothschimmel mit Blessen und weißen Hinterfüßen, 2 Mohrenschimmel mit dito dito, 2 dito mit 2 schwarze. Das Hornvieh kann gegen billiges Futtergeld bis Montag in Futterung bleiben.

56) Hinrich Grube zu Dalsper läßt am 8. Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr, in seinem Hause 10 trächtige Kühe und Quenen, 6 gute dito, 20 zwey- und dreijährige Ochsen, 2 trächtige Pferde, 1 rottschimmeltes 2 jähriges dito mit 2 weißen Füßen, 1 dito 5jähriges Wallach mit Blessen und 4 weißen Füßen, 1 schwarzes 7 jähriges Pferd mit Blessen und 2 weißen Füßen, 7 Füllen und etliche Schweine öffentlich meistbietend verkaufen; imgleichen etliche Ländereyen, im Grünen zu gebrauchen, verheuern.

57) Johann Christian Morisse, Hausmann am Neuenwege bey Eskeeth, läßt am 16. und 17. Febr. d. J. in seinem Hause öffentlich meistbietend verkaufen: 2 Pferde wovon eins trächtig, 14 trächtige und gute Kühe, 4 Quenen, 5 zweijährige Ochsen, 8 Rinder mit 2 Füllen, imgleichen allerhand Haus- und Ackergerath.

58) Dietrich Kürben Hausmann zum Vordermoor läßt am 14. Febr. d. J. in seinem Hause Nachmittags um 1 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen: 20 dreijährige Ochsen, 18 zweijährige Ochsen, 16 trächtige und gute Kühe und Quenen, 20 Pferde und Füllen, worunter 2 gleiche Pferde mit Blessen, und 1 Wallach mit einem weißen Hinterfuß so zum Reiten geschickt, imgleichen einige Ländereyen und Ochsenweiden im Grünen zu gebrauchen verheuern.

59) Otto Cordes zu Dalsper läßt am 17. Febr. d. J. in seinem Wohnhause, Nachmittags um 1 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen: 30 Stück Hornvieh aller Sattungen, 10 bis 12 Pferde und Füllen.

60) Weil Hinrich Menzen Müllers Kinder Vormünder sind entschlossen, ihrer Pupillen Landgut im Jeverischen, Hohenkircher Kirchspiels aus 27 Matten Hodenlandes bestehend, nebst der dabey stehender Roden- oder Kornmühle, worin auch eine Wellerrey befindlich ist, sodann eine Bierbrauerey, am 3. Febr. in Noa Hoff's Krughause zu Hohenkirchen, öffentlich meistbietend auf 6 Jahre, um Montag dieses Jahres, oder vielmehr gleich anzutreten, zu verheuern. Die Conditionen können vorher daselbst, und auch bey dem Vormund Hinrich Harms Haschendorger eingesehen werden.

Todes-Anzeigen.

Am 25. d. M. starb unsere Mutter Catharina Margaretha Tutenendorpe, des Pupillenschreibers Rasmus Wittwe, nach einer zweymonathlichen Krankheit an Entkräftung im 69 Jahre ihres Alters. Sie war uns alles, und ersehte uns durch ihre Sorgfalt und ganz für das Wohl ihrer Kinder rastlos beschäftigte Thätigkeit den frühen Verlust unsers Vaters. Unsere Verwandte und Freunde, denen wir diesen Todesfall hiemit bekannt machen, werden gewiß Theil an unserm Schmerz nehmen.

Darsel.

Am 20. dieses, Morgens 8 Uhr, entschlief nach einer schweren Brustkrankheit und gänzlicher Entkräftung mein zter Sohn, Johann Christian, im 24. Jahre seines Lebens, welches ich hiemit meinen sämmtlichen Anverwandten und Freunden anzeigen nicht ermangeln wollen.

Schwey.

M. D. Rasmus. U. Rasmus.

Müllers.

Per decretum regiminis vom 16. dieses ist Anna, Margaretha Hotings des Hinrich Hoting Ködher zum Vordermoor Ehefrau wegen einer gestohlenen, jedoch hernach restituirten Uhr, in Betracht aller ihr beitzetenden Milderungsgründe außer dem schon ausgehandenen ihr zur Strafe mit anzurechnenden Vertheil, annoch mit schwächer Gefängnißstrafe, die letztern 8 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod belegen worden, mit Erhaltung der Kosten.

Mittels rechtskräftigen Erkenntnisses des hiesigen Herzogl. Landgerichts vom 6. Nov. d. J. sind Hinrich Dieck und Johann Dieck, beyde zu Popkenhögge, wegen geübter Raufereyen auf der Strafe bey nächstlicher Weile, ersterer zu ztägiger, letzterer zu ztägiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

(Das Verzeichniß der Gestohlenen und Gekehrnen wird in der nächsten Anzeige erscheinen.)